

Grenzland — Volkswert und Brücke

von Hanns Großer

In einem einzigen Wort liegt oft eine große Verpflichtung für den, an den es gerichtet ist. Ein Wort kann Aufgabe und Programm sein. Ist ein solches Wort nur an einen Menschen gerichtet, dann wird dieser Mensch im allgemeinen auch Wert und Gewicht des Wortes erkennen und zu würdigen wissen. Richtet sich ein solches Wort aber an einen größeren Kreis, so muß damit gerechnet werden, daß es von den einzelnen Gliedern dieses Kreises nicht immer recht verstanden und gedeutet wird. Ein solch großes verpflichtendes Wort heißt „Grenzland“. Viele spricht es an, aber nicht alle werden es so aufnehmen und innerlich klar verarbeiten, wie es richtig und nötig ist.

Grenzland — das ist nicht nur eine bloße geographische Angelegenheit, eine sprachliche Bezeichnung für eine erdunkelnde Tatsache etwa, die damit umschrieben ist und in dieser Form zur Kenntnis genommen wird. Grenzland heißt niemals nur Land an der Grenze zweier Staaten.

Grenzland — das ist Erkenntnis und Verpflichtung! Erkenntnis der den Menschen des Grenzlandes aus der besonderen Grenzlage erwachsenden Aufgaben und Verpflichtung, diese Aufgaben unter allen Umständen bis ins Letzte zu erfüllen.

Die Aufgaben, die den Menschen des Grenzlandes erheben, können verschieden sein. Die einen müssen bei dem Charakter ihres Grenzlandes Volkswert, die anderen bei dem ihrigen Brücke sein. Von anderen wieder fordern die besonderen Verhältnisse, daß sie beides, Volkswert und Brücke, sind.

Wenn die besondere Grenzlage die Gefahr des Aus- und Ueberstürmens art- und wesenfremder Veranlagungen und Neigungen, zerstörender und zerstörender Tendenzen, Ideologien und Grundlagen politischer kultureller und auch wirtschaftlicher Natur aus dem Nachbarland in sich schließt, dann müssen sie Volkswert sein. Festes, geschlossenes und starkes Volkswert, unüberrennbar und unbewinglich! Sie müssen es um so mehr sein, wenn im Nachbarland Bestrebungen zu beobachten sind, die darauf hinauslaufen, die eigenen, inneren Lebensformen und Anschauungen bewußt über die Grenze zu tragen. Hier müssen sie Wache stehen, damit die beabsichtigten schädigenden Einwirkungen immer ohne jeden Erfolg bleiben.

Wenn aber jenseits der Grenze Menschen leben, mit denen sie gleiches oder zumindest verwandtes Blut, gleiches Volkstum und gleiche Sprache verbindet, dann müssen sie diesen Brüdern im Nachbarlande Brücke sein, Brücke zum großen Deutschland. Sind diese Brüder durch Willkür, Gewalt und andere politische Ereignisse von dem früheren gemeinsamen Vaterland abgetrennt worden — wie es mit Hunderttausenden deutscher Volksgenossen durch das Diktat von Versailles geschehen ist — und führen sie in dem neuen Staatswesen als Minderheit einen bitter-schmerzlichen Kampf um die Erhaltung ihres Volkstums, ihrer Eigenart und ihrer wirtschaftlichen Existenz, dann müssen die deutschen Volksgenossen diesseits der Grenze den Brüdern im Nachbarland noch mehr sein als Brücke, nämlich Rückhalt und Rückgrat.

Es ist uns nicht möglich und es ist auch nicht unsere Absicht, diese Brüder unseres Blutes in ihrem Kampf aktiv zu unterstützen, weil wir uns verlassen müssen und auch verlassen wollen, uns in die inneren Anstrengungen eines benachbarten Staates einzumischen. Aber es ist

unser Aufgabe, unsere selbstverständliche keinesfalls mißzuverstehende Rückenbedeckung zu geben, die sie von uns verlangen dürfen und von uns erwarten.

Sachsen ist durch die geographische Neuregelung von Versailles Grenzland geworden. Was sind nun die Grenzlandaufgaben Sachsens, muß es Volkswert oder Brücke und Rückgrat sein? Ich glaube beides. Brücke und Rückgrat für unsere sudetendeutschen Brüder, Brücke auch für die Bürger des benachbarten Staatswesens, wenn sie guten Willens sind mit uns in Frieden zu leben und diesen Willen auch durch die Tat beweisen, Volkswert aber gegen alle zu beobachtende, den Frieden gefährdende Machenschaften und politische Tendenzen.

Wir müssen immer wieder feststellen, daß so mancher Volksgenosse neben uns sich des Grenzlandcharakters unseres Heimatlandes Sachsen und der ihm daraus erwachsenden Verpflichtung und Aufgabe noch gar nicht recht bewußt geworden ist.

Dabei soll nicht gesagt werden, daß wir uns nicht über die gesamte Lage der deutschen Ostgrenze klar sind, die, von Remei bis Passau reichend, viele Gefahren für unser deutsches Volkstum in sich birgt. Jedoch stellt Sachsen einen wichtigen Teilabschnitt dar. Es muß über die Erziehung des sächsischen Menschen zu dieser bewußt grenzpolitischen Haltung zur Ausrichtung aller deutschen Menschen geschritten werden, eine Aufgabe, die groß und schwer, aber für die geschichtliche Entwicklung Gesamtdeutschlands von riesiger Bedeutung ist. So muß es auch begründet werden, daß sich der „Bund Deutscher Osten“ (BDO) in letzter Zeit dieser Aufgabe so zielbewußt unterstellt.

Wenn wir heute gegen jede verlogene Herabwürdigung und Verächtlichmachung des sächsischen Menschen vorgehen und von jedem Sachsen eine tadellose innere und äußere Haltung verlangen, dann auch, weil wir unsere Grenzlandaufgaben nur erfüllen können, wenn wir heimatsgebunden, heimatsstolz und heimatswürdig sind. Unsere sudetendeutschen Brüder können in uns nur dann moralischen Halt und eine feste Brücke finden, wenn wir fest verwurzelt sind in unsere Heimatlande, hart und deutsch in unserer Haltung, echt und wahr in unserem Volkstum. Auch das Volkswert gegen die beachtlichen politischen Tendenzen im Nachbarland können wir nur sein, wenn wir unser eigenartliches Volkstum hochhalten und innerlich starke Grenzposten des Reiches sind.

Wenn wir innerlich geehrt, mit Heimatsstolz und Heimatsstolz erfüllt, an die für uns geltenden Grenzlandaufgaben herangehen, dann werden wir für unsere sudetendeutschen Brüder das heimatsdeutsche Rückgrat, das sie brauchen, für die gutgesinnten und verständigungs-bereiten Bürger des Nachbarlandes die Brücke, die sie suchen und gegen die friedengefährdenden politischen Machenschaften das Volkswert, das sie erfordern, sein.

Arbeitsland Sachsen

Wir leben heute so schnell, so ereignisreich, daß wir leicht vergessen. Wie viel Leid brachte der Zusammenbruch über uns? Streiks, Demonstrationen, Straßenkämpfe fanden auf der Tagesordnung. Fabriken mit zerklüfteten Fenstern, Kamine ohne Rauch, geistiger Schmutz in den Buchladen, wirtschaftliche Zusammenbrüche ohne Zahl waren Zeuge der Not, der Not an Arbeit. Sieben Millionen einst wertvoller Deutscher lagen auf der Straße. Käuflich erkannten die Aufwiegler die Gunst des Augenblicks. Unzufriedene sind leicht zu führen und zu verführen. Das Reich stand vor dem Abgrund.

Nur eine starke Persönlichkeit konnte die Heimat retten, nur ein klarer Plan konnte der Verzweiflung Einhalt gebieten. Das Randwort, auf das jeder Deutsche wartete, hieß Arbeitsbeschaffung. Die Millionen mußten fort von der Straße, mußten Nahrung empfangen, wieder an das Leben glauben. Es blieb nicht beim Wort: Millionen kamen wieder in Arbeit. Die alten Schornsteine rauchten wieder und unzählige neue dazu. Unsere geliebte sächsische Heimat ist wieder das Land der Arbeit geworden; Hunderttausende sächsischer Volksgenossen sehen wieder am Arbeitsplatz und in Brot und Lohn.

Mitzubehelfen auch noch den Rest der Arbeitslosen unterzubringen, ist Aufgabe der Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung. Zum achtenmal wird jetzt diese Lotterie durchgeführt, um Partei und Staat in einem der wichtigsten Aufbaupunkte zu unterstützen. Sie will jedem Volksgenossen die Möglichkeit geben, mitzubehelfen, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Darum darf auch keiner zurückstehen, ein Los der 8. Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung zu erwerben. Ueber 424 000 Gewinne, 1 600 000 Mark, werden am 22. und am 23. Dezember verlost. Vielleicht liegt auch Ihr Los unter diesen Gewinnen und bringt Freude auf Ihren Arbeitsplatz!



Erneue die
Wohlfühlung
als Symbole
fürs Glück und Wohlfühlung
3 Räte Straßenfammlung
18.-20. DEZEMBER



Die Herzen auf, laßt Frohsinn ein,
wer Freude macht, wird glücklich
sein!

Alles für das Kind:

- Kindertaghemden 1,10, 1,20, 1,30 bis 2,40
- Kindernachthemd. 2,20, 2,40, 2,60 bis 3,75
- Kinderschlafröcke 3,00, 3,50, 4,00 bis 4,90
- Kinderschlepper
- Kunstseide 1,20, 1,35
- Plattiert 0,75, 1,05
- Wolle 2,05, 2,50
- Kinderröcke
- Plattiert 1,75, 2,25
- Wolle 3,25, 3,50
- Gamaschenhosen 4,25 bis 6,65
- Rodelgarnituren 7,90 bis 17,50
- Spielanzüge 3,50, 4,30, 4,55, 5,70
- Kleidchen 3,50, 4,25, 4,75
- Sirampelhöschen 2,25, 2,75, 3,15, 3,65
- Jäckchen u. Mützen 3,35, 3,60, 4,75, 5,40
- Lammfellmäntel 7,50, 8,75, 9,25

und vieles mehr finden Sie ebenso preiswert in gepflegter Auswahl bei



Dresden - N.
Bautzner Straße 24/26 - Telefon 56635
Bayle-Verkaufsstelle • Annahme v. Bestellungen
3 Proz. Edeka-Rabatt. ABC-Vertragshändler.

Schrank-Papiere

empfiehlt
Hermann Rühle,
Papierhandlung.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute morgen 1 Uhr unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

Wilhelmine Emilie Lunze geb. Schöne
im Alter von 76 Jahren.

Ottendorf-Kleinokrilla, am 16. Dez. 1936.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an

Moritz Lunze

im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 19. Dezbr. nachm. 13 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Grosse Auswahl

in Strumpf- und
Handarbeitswolle
wie auch großes Lager
in vorgezeichneten
Handarbeiten
finden Sie stets im

Handarbeitsgeschäft W. Fuchs
Ottendorf-Okrilla, Mühlstraße 15.

Alle
Vobach
Zeitschriften

Neue Moden
Mode und Heim
Praktische Damen- und
Kinder-Mode
Frauen-Fleiß
Illustrierte Wäsche- und
Handarbeits-Zeitung
Mode und Wäsche
Vobachs Kindergarderobe
Deutsches Familienblatt
in unserer Buchhandlung erhältlich

Hermann Rühle, Mühlstrasse 15.

Krieger-Kameradschaft

Zur Beerdigung unseres lang-
jährigen treuen Mitgliedes u.
Kameraden

Heinrich Wolf

stellt die Kameradschaft Sonn-
abend 7, 2 Uhr im „Hirsch“

Um recht zahlreiches Ehrengel-
eute wird gebeten.

Hitler-Jugend

singt und spielt

am Freitag, den 18. Dezem-
ber 1936, 20 Uhr, im Gosh-
hof zum Hirsch.

Küchenspitzen

empfiehlt

H. Rühle, Mühlstr. 15.

Fest-Getränke

Liköre, Wein-
brand, Arrac,
Rum, Rot- und
Weißweine

3/4 Liter-Fl. Rum-Verschchnitt 2,75, 3.—, 3,50, 4,50
in der
Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel.

Photo-Alben

in modernster Ausführung
als prächtiges Geschenk für
alle Gelegenheiten empfiehlt
äußerst preiswert

Hermann Rühle, Papier- und Schreibwaren
Mühlstrasse.

Best die Ottendorfer Zeitung

